

## Unsere nächsten Konzerte

## Herbstkonzert

Ein Gemeinschaftskonzert mit dem Singkreis Bethlehem & Thun

Stadtkirche Thun  
Französische Kirche Bern

Samstag 11. November 2023, 20 Uhr  
Sonntag 12. November 2023, 17 Uhr

Werke:  
Gaetano Donizetti: Messa di requiem

---

Mit einer Gönnerschaft helfen Sie entscheidend mit, dass das Berner Musikkollegium (BMK) weiterhin schöne Konzerte mit hervorragenden Solistinnen und Solisten aufführen kann. Das Liebhaberorchester – nur Dirigent und Konzertmeisterin sind Berufsmusiker – übt jährlich drei Programme ein. Das Repertoire reicht vom Barock bis in die klassische Moderne, mit bekannten, aber auch mit unbekannteren Werken, die in Bern zur Erstaufführung gebracht werden.

Weitere Informationen: [www.bernermusikkollegium.ch](http://www.bernermusikkollegium.ch)

Als Gönnerin und Gönner erhalten Sie:

- im internen Mitteilungsblatt ConTakt dreimal pro Jahr Informationen zu den Werken und zum Orchesterbetrieb.
- zweimal jährlich Ermässigung auf ein Billett beliebiger Kategorie.

Gerne möchte ich das BMK als Gönnermitglied unterstützen:

- Passivmitgliedschaft, Fr. 30.- /Jahr
- Fördermitgliedschaft: Den Betrag Ihrer Gönnerschaft bestimmen Sie!  
Üblich ist ein Jahresbeitrag ab Fr. 60.-.
- Einmalige Spende

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse / Nr: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_



Frau

Susanne Rutishauser

Vorenborg 12

3150 Schwarzenburg

Anmeldung per E-Mail: [info@bernermusikkollegium.ch](mailto:info@bernermusikkollegium.ch)

Kontoangaben: Berner Musikkollegium, IBAN: CH33 0900 0000 3000 9892 8,  
BIC: POFICHBEXX, Post Finance

**Das Berner Musikkollegium dankt seinen Sponsoren  
für das Kulturengagement**



**MIGROS**  
Kulturprozent



**Burgergemeinde  
Bern**

**Das Berner Musikkollegium** (BMK) ist ein alle Register umfassendes über 60-köpfiges Amateur-Sinfonieorchester. Seine Mitglieder sind begeisterte, gute bis sehr gute Instrumentalistinnen und Instrumentalisten aus allen Alters- und Berufsgruppen. Die musikalische Leitung (Dirigent, Konzertmeisterin) wird durch ausgewiesene Fachkräfte wahrgenommen.

**Aktivmitgliedschaft:** Möchten Sie im Berner Musikkollegium mitspielen?

Das BMK bietet eine gut funktionierende Orchester- und Konzertstruktur (wöchentliche Probe unter Leitung eines professionellen Dirigenten, drei Konzertprogramme pro Jahr).

Weitere Auskunft erhalten Sie bei Beat von Mühlönen, Leiter der Musikkommission.

[info@bernermusikkollegium.ch](mailto:info@bernermusikkollegium.ch)

[www.bernermusikkollegium.ch](http://www.bernermusikkollegium.ch)

[info@bernermusikkollegium.ch](mailto:info@bernermusikkollegium.ch)

Aktualitäten und Bilder aus dem Orchesterleben finden Sie auch auf facebook:

<https://facebook.com/bernermusikkollegium/>



Freitag, 23. Juni 2023, 20 Uhr  
Petruskirche, Bern

Sonntag, 25. Juni 2023, 17 Uhr  
Kulturelles Zentrum Reberhaus,  
Uetligen

Eintritt frei, Kollekte

# SERENADE

Kühle Klänge  
aus dem  
Norden

berner *f* musikkollegium



Violine: Ilona  
Naumova



Viola: Moritz  
Baumotte

**Carl Reinecke**

Oktett für Bläser, op. 216, 1. Satz

**Kurt Atterberg**

Suite Nr. 3 für Violine, Viola und  
Streicher, op. 19

**Joseph Haydn**

Sinfonie Nr. 104 - Salomon



Leitung:  
Hervé Grélat

In Uetligen mit StreicherInnen der  
Musikschule Region Wohlten

## Konzertprogramm

### Carl Reinecke

1824 - 1910

Allegro moderato

### Oktett für Bläser in B-Dur, op. 216

Bläseroktette zu komponieren bedeutete im ausgehenden 19. Jahrhundert eine Verneigung vor den Bläserserenaden von Mozart. Bedeutende Werke für diese Besetzung entstanden in dieser Epoche, der Spätromantik, so die Bläserserenade von Dvořák oder die Petite Symphonie von Gounod. Reinecke wählte für die Oberstimmen nicht wie üblich zwei Oboen, sondern eine Flöte und eine Oboe.

Die beiden Themen des ersten Satzes orientieren sich an Mozarts Klarheit und Gesanglichkeit. Aber im harmonischen Wechsel zwischen Dur und Moll und im sentimental-romantischen Tonfall ist der Satz pure Romantik.

Carl Heinrich Carsten Reinecke, geboren in Altona-Hamburg, gestorben in Leipzig, war Komponist, Pianist und Dirigent. Dank einem Stipendium konnte er seine Studien in Leipzig fortsetzen, dem damaligen Mekka der romantischen Musik: Mendelssohn war da, Schumann auch; das Gewandhausorchester, dessen Leitung Reinecke von 1860 bis 1895 inne hatte. Auch wirkte er am Leipziger Konservatorium als Klavier- und Kompositionslehrer. Er war aber als Komponist für die damalige Zeit eher konservativ: Mozart war für ihn das wichtigste Vorbild.

### Kurt Atterberg

1887 - 1974

1. Prelude
2. Pantomim
3. Vision

### Suite Nr. 3 für Violine, Viola und Streicher, op. 19

Kurt Atterberg nahm in seiner Heimatstadt Göteborg Cellounterricht, studierte aber später an der Technischen Hochschule in Stockholm Ingenieur. 1910/11 absolvierte er ein kurzes Kompositionsstudium, arbeitete aber danach bis 1968 am Königlichen Patentamt, was ihm ein gesichertes Einkommen und Zeit zum Komponieren brachte. Deshalb war Atterberg musikalisch weitgehend Autodidakt. Trotzdem ist sein Oeuvre recht umfangreich: Fünf Opern, drei Ballette, diverse Schauspielmusik, neun Orchestersuiten, neun Sinfonien, sechs Solokonzerte für verschiedene Instrumente. 1922 gelang ihm mit der Aufführung seiner 3. und 4. Sinfonie der Durchbruch in Deutschland, mit der 6. Sinfonie gewann er den Internationalen Schubert-Wettbewerb. Atterbergs Werke verschwanden aber bald aus den Konzertprogrammen. Heute tauchen seine Werke wieder vermehrt in den Konzerten auf, vor allem in Schweden. Auch wurden etliche seiner Sinfonien und Suiten für CDs eingespielt.

Die Suite Nr. 3 ist für Streichorchester, Violine und Viola. Es freut uns, dass die Solostimmen von Mitgliedern aus unserem Orchester gespielt werden:

Violine: Ilona Naumova (Konzertmeisterin)

Viola: Moritz Baumotte (Stimmführer der Bratschen)

## Joseph Haydn

1732 - 1809

## Sinfonie Nr. 104 in D-Dur, Hob. 104 - Salomon

1. Adagio-Allegro
2. Andante
3. Menuetto Allegretto
4. Finale

Nirgendwo hatte zuvor Haydn soviel Anerkennung, Verständnis und Verehrung gefunden wie in London. Das Zustandekommen der beiden England-Reisen war das Verdienst des Geigers und Komponisten Peter Salomon, der Haydn in den von ihm organisierten Konzerten den Aufführungsrahmen für die zwölf Londoner Sinfonien gab. So trägt die letzte dieser Sinfonien den Namen seines Freundes Salomon, obschon gerade diese nicht mehr in dessen Konzertsreihe aufgeführt wurde. Wie kaum in einem anderen Werk zeigt hier der Komponist alle Facetten seiner Kunst: geheimnisvoll, dramatisch, heiter, gesänglich und voller Überraschungen.

Dem **erste Satz** geht ein kräftig beginnendes und geheimnisvoll ausklingendes Adagio in Moll voraus. Das Hauptthema beginnt darauf 4-taktig im Piano. Der ganze erste Satz fliesst aus diesen ersten vier Takten, verändert und entwickelt sich. Haydn's Fantasie ist unerschöpflich.

Das **Andante** ist ein Variationensatz. Aber nicht die Variationen sind das Entscheidende, sondern was sich dazwischen abspielt: leidenschaftliche Ausbrüche und optimistischer Aufbruch, unterbrochen von Schwermütigkeit. Aber wieder findet Haydn zur schweren Süsse des Themas zurück.

Das **Menuett** mit der Bezeichnung Allegretto hat schon Scherzo Charakter, hervorgerufen mit der eigenwilligen und holperigen Betonung der schwachen Takteile. Das Trio dagegen ist ein lieblicher, echt wienerischer Ländler.

Das **Finale** beginnt mit einem Dudelsack-Bass, darüber legt sich eine einfache Melodie der Violinen. Ein richtiger Kehraus-Satz, aber auch dieser birgt einige Überraschungen, so das sangliche zweite Thema, das Ruhe in das sonst quirlige Finale bringt.

Mit dieser Sinfonie beschliesst Haydn sein sinfonisches Schaffen. Hat er selber geahnt, dass sein Höhepunkt erreicht ist? Sie wird von vielen Musikwissenschaftlern nicht nur als die Krönung Haydn's, sondern gar als die Krönung der klassischen Sinfonie überhaupt bezeichnet.

## Eintrittspreise



Eintritt frei, Kollekte (Richtpreis 20.-)

Berner Musikkollegium (BMK)





**Die Solistin und Konzertmeisterin Iлона Naumova** (\*1975) studierte Violine am Ural Konservatorium in Ekaterinburg in ihrer Heimat Russland. Von 1994 bis 1998 war sie am Staatlichen Opernhaus in Ekaterinburg tätig. Ab 1999 bildete sie sich bei Eva Zurbrügg an der Berner Fachhochschule für Musik weiter und ab 2001 bei Jean Piguet am Konservatorium in La Chaux-de-Fonds. 2004 schloss Iлона Naumova ihre Studien mit den Lehr-, Orchester- und Solistendiplomen ab.

Bereits während des Studiums unterrichtete sie an der Musikschule Konservatorium Bern ihre ersten Schüler und Schülerinnen und besuchte pädagogische Weiterbildungen bei Phyllis Young, Gilles Apap und Anna Schmidt.

Von 2011 bis 2016 absolvierte sie das Studium der Suzuki-Methode bei Agathe Jerie. Seitdem unterrichtet sie eine Suzuki-Klasse an der Musikschule Zürich Oberland in Wetzikon. Regelmässig nimmt sie an internationalen Suzuki Konferenzen und Weiterbildungen teil und unterrichtet in Workshops.

Seit 2013 ist Iлона Naumova Konzertmeisterin im Berner Musikkollegium, mit dem sie bereits mehrmals solistisch aufgetreten ist.



**Moritz Baumotte** (\*1996) lernte das Geigenspiel von 2004 bis 2014 an der Kreismusikschule Waren (Müritz), Deutschland, bei Julia Ausmeier. In dieser Zeit spielte er in dem Städtischen Jugendstreicherorchester als Konzertmeister und Solist, einem Jazzorchester und dem Landesjugendorchester. Ausserdem war er Mitglied in diversen Kammermusikgruppierungen. Gegen Ende dieser Zeit lernte er parallel das Bratschenspiel ebenfalls bei Julia Ausmeier.

Nach absolviertem Informatikstudium und beruflichen Auslandsaufenthalten nahm er 2017 das Geigen- und Bratschenspiel wieder auf. Mit dem Umzug in die Schweiz trat er dem Bratschenregister des Berner Musikkollegiums im Jahr 2018 bei. Seit 2019 nimmt er Bratschenunterricht bei Miriam Brang und spielt seit 2022 zusätzlich in der Jungen Sinfonie Bern.

Hauptberuflich ist er als Softwarearchitekt bei der ti&m AG aktiv. Wenn gerade keine Probe und kein Konzert ansteht, findet man ihn häufig in den Bergen beim Gleitschirmfliegen oder beim Tanzen mit seiner Partnerin.



Streicher und Streicherinnen der Musikschule Wohlten werden beim Konzert in Uettligen mitspielen.